

Unser Wasserfall

An der Staatstrasse SS 34 gibt es auf der Gemeindeseite von Oggebbio ein Restaurant La Cascata, der Wasserfall. Das Wasser des Rio Bugnano fließt dort südlich von Ponte zum Lago Maggiore. Mit dem Namen des Weilers Ponte könnte die Brücke darüber verbunden sein. Die zahlreichen Gerinne haben die frühere Fortbewegung in den Zeiten, als es die Küstenstrasse noch nicht gab, nicht erleichtert. Auch die nördliche Begrenzung meines Grundstückes endet an einem Bach, dem Rio Baraggia. In Italien wird überall ein Schlauch mit Siphon versenkt, um Wasser für die Gärten aus diesen Gerinnen abzapfen, dies unabhängig vom Eigentum. Das geschieht meist in tieferen Wassertrögen, die als Bassins ausgebildet sind. Ich habe das zusätzliche Privileg der eigenen kleinen Quelle mit Reservoir. In Italien ist seit 1999 jegliches Gewässer öffentliches Gut. Nur kleine Wasserleitungen für private Zwecke unter 0.4 Liter pro Sekunde sind davon ausgenommen und das ist bei mir mit dieser Quelle der Fall.



Oberhalb der Quelle und der eigenen Wasserfassung im Bach findet sich ein wunderschöner kleiner Wasserfall. Er fällt über zwei Geländestufen in ein erweitertes Wasserbecken. Von einer bergwärts führenden Mulattiera wurde ein Stichweg zu diesen Wasserfassungen geschaffen. Dieser wird von meiner Tochter Martina unterhalten, weil diese Lokalität ein «Kraftort» ist. Einkammert in eine Palmenkulisse besteht hier ein kühles Binnenklima mit besonderer Atmosphäre. Noch gehört mir das Vorgelände des Wasserfalles nicht. Kaufabsichten bestehen. Mich kam der nachfolgende kleine Waldbesitz in der Schlucht schon zweimal teuer zu stehen, weil jeweils eine mächtige Kastanie und eine Esche in den Steilhängen das Gleichgewicht verloren hatten. Sie mussten wegen Verklauungsgefahr entfernt werden. Dies ist dann jeweils mit viel Arbeit verbunden.

Der Gang zum Wasserfall gehört zu meinen morgendlichen Ritualen der Spaziergänge, die ich Brevierwege nenne und die als Rundwege angelegt sind.

MFB 29.9.2016